Mit der Restaurierung des polychrom gefassten Reliefs aus der Zeit um 1510 (Inv. Nr. S 81) konnte die Restaurierung einer vierteiligen Serie mit Darstellungen aus dem Leben der Hl. Barbara abgeschlossen werden. Reinigung, Fassungsfreilegung und Retusche nahm Frau Mag. Waltraud Darnhofer vor. Pigment- und Bindemittelanalysen sowie die Mikroskopie des Fassungsaufbaus erfolgten im Labor des Bundesdenkmalamtes.

Die 2012 von Frau Mag. Isabella Gmeindl als Diplomarbeit begonnene Restaurierung des gotischen Katharinenaltärchens (Inv. Nr. S 5) wurde nunmehr endgültig abgeschlossen. Das Werk ist seither wieder in der Dauerausstellung im Linzer Schlossmuseum zu sehen.

Zu Ausstellungen in Ober- und Niederösterreich, Wien, im Burgenland und in Bayern wurden Leihgaben bereitgestellt und begleitet. Ein angekauftes Tafelgemälde des Meisters von Mondsee wurde aus der Schweiz nach Linz gebracht. Für Kurierfahrten wurden vier Reisetage aufgewendet.

Am 28. 10. 2015 nahm der Unterfertigte an der Tagung "Das grüne Museum" in Wien teil.

In der Musikinstrumentensammlung war der Érard-Flügel aus dem ehemaligen Besitz Ludwig van Beethovens zum wiederholten Mal Gegenstand vermehrten Interesses. Ein kanadisch-belgisches Team (Tom Beghin, Chris Maene) nahm detailliert Maße mit dem Ziel der Anfertigung einer spielbaren Kopie des Instrumentes. Dabei soll die auf Veranlassung Beethovens veränderte Klaviatur in mehreren Varianten nachgebaut werden, um die verschiedenen Klangresultate hörbar und Gangarten der Mechanik nachvollziehbar zu machen.

Stefan GSCHWENDTNER

Bereich Landesgalerie

Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen Landesmuseum

Im Jahr 2015 realisierte die Landesgalerie Linz folgende Ausstellungen und Projekte:

Margherita Spiluttini

12. März bis 31. Mai 1015 (Landesgalerie / 2. Stock)

Margherita Spiluttini (*1947) zählt zu den renommiertesten Architekturfotografinnen Europas mit fester Verankerung im Kunstkontext. In der Verzahnung auftragsgebundener wie freier Arbeiten entwickelte Spiluttini seit den frühen 1980er Jahren ein eigenständiges Werk, das von einer präzisen, klaren, unprätentiösen Bildsprache und einer stets inhaltlich wie medienspezifisch reflektierten Herangehensweise an architektonische und landschaftliche Motive geprägt ist. Die Künstlerin zeigt Gebautes nicht in spektakulären Ansichten oder werbewirksam isoliert, sondern stets im Kontext der alltäglichen Umgebung.

Die speziell für die Landesgalerie Linz konzipierte und in Kooperation mit der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln realisierte Ausstellung konzentrierte sich auf die bildliche Wahrnehmung von Architektur als gebautem Raum und Ort.

Aus der Sammlung: Bildende Kunst in Oberösterreich 1945–1955

17. April bis 16. August 2015 (Gotisches Zimmer und Wappensaal)

Die bildende Kunst der Nachkriegsjahre, dargestellt anhand der Sammlungsbestände des Oberösterreichischen Landesmuseums, stand im Mittelpunkt der Ausstellung in der Landesgalerie Linz. Der fokussierte Blick auf das Kunstschaffen dieser Zeit in Oberösterreich ergänzte die zeitgeschichtlichen Ausstellungen im Linzer Schlossmuseum und im Nordico Stadtmuseum.

Dabei erwies sich das künstlerische Schaffen des ersten Nachkriegsjahrzehnts insgesamt von Kontinuität geprägt, nur wenig ist von Aufbrüchen im Sinne künstlerischer Avantgarde zu spüren. Gleichzeitig erfolgten wichtige Schritte auf institutioneller Ebene, wie die Gründung der Neuen Galerie und der Kunstschule der Stadt Linz, die die Grundsteine für eine Öffnung des Kunstbetriebs in Richtung moderner Strömungen legten.

Parallel zur Ausstellung wurde im Kubin-Kabinett eine Auswahl von Arbeiten Alfred Kubins gezeigt, die zwischen 1945 und seinem Tod 1959 entstanden sind.

... AN DIE ARBEIT ... Über künstlerisches Produzieren

18. Juni bis 2. August 2015 (Landesgalerie / 2. Stock)

In Zusammenarbeit mit dem Festival der Regionen stellte die Landesgalerie Linz Beispiele künstlerischer Produktionen vor, die sich mit dem Arbeitsbegriff als Schaffensprozess beschäftigten: Als Selbstbefragung, als Laboratorium, als repetitive Performance, als Reflexion des Handelns... Künstlerinnen und Künstler reflektierten den Themenkomplex "Arbeit", vor allem aber ihr eigenes Tun, ihren zuweilen absurd erscheinenden Prozess des Schaffens. Triebkräfte waren hier am Werk, die von der breiten Gesellschaft oft nicht als "richtige Arbeit" angesehen werden, sondern als Spinnereien von Freigeistern, die sich den Luxus erlauben, keiner geregelten Erwerbsarbeit nachgehen zu müssen. Mit Arbeiten von:

Robert Adrian X, Alexander Glandien, Urs Lüthi, Andrea Maurer / Frans Poelstra, Günter Puller, Natascha Sadr Haghighian, Klaus Scherübel, Mladen Stilinović, Gerhard Brandl / Claudia Dworschak / Beate Rathmayr

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Festival der Regionen 2015 zum

Thema "Schichtwechsel – Hackeln in Ebensee" und wurde vom Festival-Leiter Gottfried Hattinger kuratiert.

Unheimlich KLASSE KUNST

1. Oktober 2015 bis 21. Februar 2016 (Gotisches Zimmer)

Das Unheimliche fasziniert in gleichem Maße, wie es uns zurückschrecken lässt. Oft beginnt das Phänomen als kleine Irritation im Alltag, um dann zum Gefühl des Schreckhaften und Grauen Erregenden anzuwachsen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand jedoch nicht nur das Unheimliche, sondern auch Fantastisches, Unwirkliches und Groteskes. Ausgehend von Streifzügen durch die Kunst-Literatur- und Filmgeschichte beschäftigte sich "unheimlich *KLASSE* KUNST" mit Illusion und Zauber, mit Mythen, Märchen und magischen Fabelwesen.

Zeitgenössische und historische Kunstwerke, Filme und Installationen fügten sich zu einem opulenten Raumerlebnis zusammen, das spielend Zeitsprünge zwischen Romantik, Science Fiction und Fantasy ermöglichte.

Alfred Kubin und seine Sammlung

22. Oktober 2015 bis 14. Februar 2016 (Landesgalerie / 2. Stock)

Zeit seines Lebens war Alfred Kubin (1877–1959) nicht nur ein begnadeter Zeichner und Illustrator, sondern auch ein leidenschaftlicher Kunstsammler. In seinem Nachlass finden sich grafische Werke von Albrecht Dürer, Pieter Brueghel, Wilhelm Leibl, Paul Gauguin, James Ensor, Edvard Munch und Egon Schiele, um nur einige zu nennen. Seine Sammlung verrät viel über die Person Alfred Kubin, über seinen Geschmack und sein persönliches Kunstverständnis.

Die Ausstellung, die seinem Werk, aber vor allem seinem Wirken als Sammler gewidmet war, beleuchtete die Einflüsse anderer Künstler auf Kubins Kunstschaffen. An die 100 Zeichnungen Kubins wurden zahlreichen Arbeiten aus seiner Sammlung gegenübergestellt. Der zeitliche Bogen der gezeigten Werke reichte vom 16. bis ins 20. Jahrhundert.

Julian Rosefeldt - Deep Gold

12. November 2015 bis 24. April 2016 (Wappensaal)

Der deutsche Künstler Julian Rosefeldt positioniert seine Video- und Filmarbeiten an der Schnittstelle zwischen Film und bildender Kunst.

Die zentrale Arbeit der Ausstellung war der 2013/14 entstandene schwarz-weiß Film "Deep Gold", der sich auf eine Szene aus Luis Buñuels surrealistischem Klassiker "L'Age d'Or" (1930) bezieht. Rosefeldt versetzt die Szene in das Berlin der 1920er Jahre, in dessen großstädtischem Umfeld verschiedene Parallelwelten zusammenwirken. Er unterläuft wie seine Vorlage bestehende gesellschaftliche Konventionen und verweist explizit auf die jüngere feministische Geschichte. Der

Ort, an dem Dekadenz und Lustbetontheit gefeiert wird, ist die Burlesque-Bar Deep Gold.

Rosefeldts filmische Sprünge zwischen Zeiten und Räumen sagen immer auch etwas über menschliche Befindlichkeiten aus. Er übersetzt die Sehnsüchte der Menschen, die ihren festen Platz in den Hollywood-Kinos haben, in rezeptionsästhetische Kategorien der bildenden Kunst.

2015 wurden von der Landesgalerie Linz drei **Publikationen** herausgegeben:

Margherita Spiluttini (Fotohof edition), Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. S. 169, Linz 2015.

Alfred Kubin und seine Sammlung (Verlag Bibliothek der Provinz), Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. S. 172, Linz 2015.

VI × VI Positionen zur Zukunft der Fotografie (Verlag für moderne Kunst), Kataloge des Oberösterreichischen Landesmuseums N. S. 170, Wien/Linz o. J. (2015).

Im **Photomuseum Bad Ischl** wurde 2015 die Ausstellung "Blatt und Blüte – Historische Pflanzenfotografien aus der Sammlung Frank" gezeigt. Im **Kubin-Haus** betreute die Landesgalerie die Ausstellungen von Armin Andraschko "Zeichnungen" und Helga Hofer "Traumleben".

Für die Sammlung der Landesgalerie wurden Arbeiten von Alexander Glandien, Otto Hainzl, Helga Hofer, Karl-Heinz Klopf, Ulrike Lienbacher, Armin Mitterbauer, Markus Oberndorfer, Josef Pausch, Helmut Steinecker und Gerold Tagwerker angekauft.

Im Rahmen des Galerienförderungsprogrammes des Bundes erfolgten Ankäufe von Elisa Andessner, VALIE EXPORT, Karin Fisslthaler, Nilbar Güres, Sissa Micheli, Nick Oberthaler Bernd Oppl, Liddy Scheffknecht sowie einer Druckgrafikmappe mit Arbeiten von Anna Maria Bogner, Hartmut Böhm, Hellmut Bruch, Max Cole, Gerhard Frömel, Hans Jörg Glattfelder, Eugen Gomringer, Andrea Maria Krenn, Josef Linschinger, Wieslaw Luczaj, Dora Maurer, Pavel Rudolf, Franz Riedl, Andrey Ryzhov, Akelei Sell und Esther Stocker.

Im Jahr 2015 wurden umfassende konservatorische Pflegemaßnahmen an Gemälden der Sammlung für die Ausstellung "Aus der Sammlung: Bildende Kunst in Oberösterreich 1945–1955" sowie an mehreren Objekten der Fotosammlung durchgeführt. Im Kubin-Haus wurde der gesamte Textilbestand konserviert und an Holzobjekten wurden Monitoring-, Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten durchgeführt.

Im Sinne der Sicherung von KünstlerInnennachlässen wurde die fünfte Ankaufsrate für den Nachlass von Othmar Zechyr bezahlt.

Das **Veranstaltungsprogramm** in der Landesgalerie umfasste neben zahlreichen ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen die Durchführung des Linzer Kunstsalons (18. bis 20. September 2015), der seit 2014 um den Designsalon erweitert wurde.

Internationale Kooperationen ergaben sich 2015 mit der Photographischen Sammlung / SK Stiftung Kultur, Köln und dem Kunstverein in Hamburg.

Gabriele SPINDLER

Grafische Sammlung

Ausstellungen

Das Arbeitsjahr 2015 war gekennzeichnet durch eine umfangreiche Ausstellungsund Kuratorentätigkeit. Den Höhepunkt stellte die Schau "Alfred Kubin und
seine Sammlung" im zweiten Stock der Landesgalerie Linz dar. Die Ausstellung
widmete sich nicht nur Kubin als begnadetem Zeichner und Illustrator, sondern
würdigte ihn auch erstmals als leidenschaftlichen Kunstsammler. Zeichnungen
des Künstlers wurden Werken aus seiner privaten Kunstsammlung gegenübergestellt. Der zeitliche Bogen der gezeigten Blätter reichte vom späten 15. bis ins
20. Jahrhundert. Insgesamt wurden 255 Arbeiten präsentiert, die alle aus dem
Bestand der Grafischen Sammlung stammten. In der parallel dazu präsentierten
Ausstellung "Klasse Kunst – unheimlich" wurden ebenfalls 30 grafische Werke aus
der Sammlung gezeigt.

Ein weiterer Höhepunkt im Arbeitsjahr 2015 waren zwei Ausstellungsprojekte in Deutschland. In der Ernst Barlach Stiftung in Güstrow wurde die Ausstellung "Lichte Finsternis. Alfred Kubin und Ernst Barlach" gezeigt. Diese Schau widmete sich dem Vergleich des Werkes der beiden Künstlerpersönlichkeiten und stellte ein Kooperationsprojekt zwischen der Ernst Barlach Stiftung Güstrow, dem Ernst Barlach Haus in Hamburg und dem OÖ. Landesmuseum dar. 40 Werke Alfred Kubins, die alle aus den Beständen der Grafischen Sammlung stammten, wurden Arbeiten von Ernst Barlach gegenübergestellt. Nach der Präsentation in Güstrow wurde die Ausstellung im Ernst Barlach Haus in Hamburg gezeigt.

Das Ausstellungsjahr 2015 stand darüber hinaus im Zeichen der Nachkriegsjahre. Im Kubinkabinett wurden 50 Arbeiten aus dem Bestand der Grafischen Sammlung bei der Ausstellung "Alfred Kubin – 1945 bis 1955" präsentiert. Zudem konnten 64 Grafiken bei der Ausstellung "Bildende Kunst in Oberösterreich 1945-1955" im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 161

Autor(en)/Author(s): Spindler Gabriele

Artikel/Article: Bereich Landesgalerie; Landesgalerie Linz am Oberösterreichischen

Landesmuseum 479-483